

ANJA JAHNKE

GEWITTER
GEFÜHLE

WARUM
IMMER ICH?



FÜR EDGAR
&
alle mutigen Seelen,
die ihre Superkraft entdecken
wollen



Es ist ein lauer Frühlingsnachmittag, als Lara ihren Bruder wie jeden Montag von der Schule abholt. Schon von weitem sieht sie Jim vor dem Tor stehen, um ihn herum drei Kinder, die auf und ab springen, ihre Hände in Richtung Achseln halten und Affenkreischen von sich geben. Jim steht mit gesenktem Kopf da, und als Lara näherkommt, versteht sie die Rufe: »Jim-Panse! Jim-Panse!« »Hey Jim!«, ruft Lara, als sie nur noch wenige Meter entfernt ist. Ihr kleiner Bruder blickt erleichtert auf, während die Kinder prompt verstummen. Jim schnappt sich seinen Ranzen und geht auf Lara zu. »Endlich bist du da!«

Lara legt ihren Arm um Jim und sieht eine Träne aus seinem Auge rollen.

»Hey ...«

Mit einer schnellen Handbewegung wischt er sie weg. Die große Schwester dreht sich noch einmal zu den Kindern um und guckt sie grimmig an. Das scheint sie jedoch nicht zu beeindrucken – im Gegenteil. Ein Junge streckt Lara sogar die Zunge raus. Dann laufen sie weg.

»Magst du mir erzählen, was da eben los war?«, fragt Lara auf dem Weg in Richtung Bushaltestelle.

Jim schaut betreten zu Boden und überlegt. »Sie haben mich wieder geärgert. *Jim-Panse*, *Schim-Panse* und so. Ich kann doch nichts für meinen

Namen. Warum immer *ich?*« Der Zehnjährige bleibt stehen und schaut seine Schwester traurig an. »Ständig haben sie was an mir auszusetzen. Ich kann machen, was ich will – sie trampeln auf mir herum. Nächstes Schuljahr werde ich eine Strichliste führen.«

»Was für eine Liste?«, fragt Lara neugierig.

»Ich werde aufschreiben, wie oft sie mich Affe nennen.«



Mit weit aufgerissenen Augen starrt Lara ihren kleinen Bruder an. »Passiert es so häufig, dass du es zählen möchtest?« Jims feuchte Augen lassen erahnen, wie schwer es ihm fällt, mit der Situation umzugehen. Krampfhaft versucht er, seine Tränen zu unterdrücken. Lara schüttelt ratlos den Kopf und nimmt ihren Bruder tröstend in den Arm. »Jim, lass uns nach Hause fahren und heute Abend in Ruhe mit Mama und Papa reden. Sicher wissen sie, was zu tun ist.«



Im Hause Panster ist es ruhig, als die Geschwister wenig später ankommen. Jim lässt seinen Ranzen im Flur fallen und tritt traurig die Treppe hinauf. »Magst du etwas essen?« Lara macht sich große Sorgen um ihren Bruder, der kein Wort mehr gesprochen hat, seit sie in den Bus gestiegen sind. Ihre Frage verhallt im Haus und Lara legt erst mal ihre Sachen beiseite, um sich in der Küche einen Saft zu nehmen. Dann folgt sie Jim in die obere Etage und öffnet seine Zimmertür, die über und über mit Fotos von Urlauben und Ausflügen der Familie beklebt ist.



»Jim, möchtest du ...« Sie unterbricht sich, als sie sieht, dass Jim eingeschlafen ist. Vorsichtig legt Lara die Decke über ihren kleinen Bruder, der seine Kuscheltierschildkröte fest im Arm hält. Sie ist sein Krafftier, das er von Oma geschenkt bekommen hat, kurz bevor

sie sehr krank wurde. Die Schildkröte spendet Jim immer Trost, wenn es ihm nicht gut geht, und so trocknet sie auch seine Tränen, wenn er in der Schule geärgert wurde. Dieser Freund ist immer für ihn da. Lara schleicht sich leise aus dem Zimmer und schließt die Tür.



Jim traut seinen Augen nicht, als er sie aufschlägt. »Hä? Träume ich jetzt?«, fragt er laut in den dunklen Raum. »Was glaubst du denn?«, fragt eine ihm unbekannte Stimme. Jim horcht auf, macht erschrocken einen Schritt nach vorn und schaut

sich ängstlich um. Dabei bemerkt er den kalten Boden, auf dem er mit nackten Füßen steht. Er sieht keine Menschenseele. Um ihn ist alles grau, noch nicht einmal Wände kann er erkennen. Es scheint kein Ende in diesem Raum zu geben, nur ein paar wenige Steine liegen auf der eisigen Erde. In Jims Körper breitet sich ein ungutes Gefühl aus. Ein Schauer läuft ihm über den Rücken. Plötzlich beginnt der Boden zu schwanken. Je unsicherer Jim wird, desto stärker bewegt sich der Untergrund. Er droht den Halt zu verlieren und schaut hilfesuchend nach unten. Erst jetzt bemerkt er die Schildkröte, die links neben ihm auf einem Stein sitzt.



Als er sie entdeckt, ebbt das Wackeln augenblicklich ab. Jims Konzentration gilt ganz dem Tier, das ihm den langen Hals entgegenstreckt. »Na? Erkennst du mich?«, fragt es.

Jim blickt fassungslos auf sein Kuscheltier, das plötzlich sehr lebendig scheint. »Alles nur ein Traum!«, murmelt er und reibt sich die Augen.

»Hallo Jim! Endlich begegnen wir uns so, dass wir reden können. Möchtest du mir erzählen, was dich bedrückt?«, fragt Mr. Schnapp.

Während Jim sein Kuscheltier erkennt, sich jedoch gleichzeitig wieder an den Schultag erinnert, wird der Boden plötzlich von einem starken Beben

erschüttert. Nur mit Mühe hält er sein Gleichgewicht. Alles dreht sich und dann wird es finster.

»Uiuui, in dir geht ja ganz schön was vor«, stellt die Schildkröte besorgt fest. Jim konzentriert sich auf Mr. Schnapp und die Erschütterung ebbt ein wenig ab. »Wie meinst du das?«, fragt er.

»Na, was glaubst du denn, wo du hier bist?«, fragt Mr. Schnapp zurück.

»Ich habe keine Ahnung ... Es ist dunkel, sehr ungemütlich und ... na ja, du sprichst mit mir. Ich glaube, ich bin in einem Traum. Aber wo genau sind wir? Sag es mir bitte! Ich habe keine Lust zu raten.«

»Du bist in dir und wie du siehst und sicher auch fühlst, ist es gerade alles

andere als wohligh und schön. Stell dir vor, hier wäre die Schaltzentrale all deiner Gefühle.«

»Ich bin einfach so traurig und habe so ein Grummeln im Bauch. Wie Sturm und Gewitter. Verstehst du?«



Jim zieht seine Augenbrauen zusammen und ballt die Fäuste.



ANJA JAHNKE veröffentlicht ihre Buchideen in unterschiedlichen Genres.

Im Mittelpunkt der Geschichten steht die persönliche Entwicklung ihrer Figuren, die sie oft auch mit Tabuthemen konfrontiert. Dabei zeichnet sie ihre Charaktere so unscharf und gleichzeitig lebendig, dass Lesende sich problemlos einfühlen können.

Anja Jahnke geht stellvertretend für andere auf Entdeckungsreise und ermutigt auch ihre Leserschaft, sich selbst den Spiegel vorzuhalten.

Bist du bereit für deine Reise?

WWW.ANJA-JAHNKE.COM